

in Blick auf diese Wechselbeziehung lassen sich viele Beispiele für das Gewicht der Interpretation von Daten finden, und in der Tat zeigt sich dies auch an dem anwendungsorientierten Unterrichtsmaterial des laufenden Schulprojektes für den Statistikerunterricht. Sicherlich werden die meisten Statistiklehrer zustimmen, daß hier eine wichtige Methode liegt, den wissenschaftlichen Ansatz in der Statistik herauszuarbeiten während gleichzeitig unsere Rolle als Erzieher im allgemeinen Sinn wahrgenommen wird.

Ich möchte jedoch auf folgende Frage hinweisen, die auch in dem obengenannten Untersuchungsbericht mit folgender Bemerkung angeschnitten wird: "Ferner findet man eine genauere Untersuchung der Psephologie, doch ist dieses nur für Spezialisten von Interesse." Inwiefern ist dieses Thema nur für Spezialisten von Interesse? Sollten nicht die jungen und die potentiellen Wähler deutlicher auf die Möglichkeit verschiedener Interpretation von Wahlergebnissen hingewiesen werden und ihnen solche Begriffe wie Meinungsschwankungen, Wahlanalyse nahegebracht werden sowie ihre Interpretation sowohl in einer politischen wie in einer wissenschaftlichen Weise? Sollten solche Gegenstände eher von den Statistiklehrern oder jemand anderem behandelt werden, falls man sie überhaupt bringt? Geht ein Lehrer in der Klasse darauf ein, kann man ihm dann vorwerfen, in die politische Debatte einzugreifen, z.B. besonders wenn die Frage des Mehrheitswahlrechts als ein Ergebnis der unterrichtlichen Behandlung auftritt? Wohin gehört dieser Zweig der Statistik? Kommt man tatsächlich nur bei den allgemeinen Wahlen darauf und ist er zu anderen Zeiten uninteressant?

W.P. BOYLAN, Gainsborough
Übersetzer F. Eicker

BERICHTE UND ANMERKUNGEN

Es gibt erfreuliche Anzeichen für das Interesse der Fachstatistiker am Statistikerunterricht in Schulen. Das Internationale Statistische Institut (ISI) hat eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die von Professor Vic Barnett geleitet wird und die allgemeine Aufgabenstellung hat, Informationen aus aller Welt über den Statistikerunterricht auf dem Schulniveau zu sammeln und zu verbreiten. Eine andere ISI-Arbeitsgruppe unter der Leitung von Lennart Råde plant eine internationale Konferenz über die Ausbildung in Statistik. Weitere Einzelheiten. Weitere Einzelheiten werden mitgeteilt, wenn sie bekannt werden.

In den USA gibt es einen gemeinsamen Ausschuß der American Statistical Association (ASA) und des National Council of Teachers of Mathematics (NCTM), der unter der Leitung von Professor R. Hogg eine Sammlung kurzer Unterrichtseinheiten für Schulzwecke vorbereitet, eine Konferenz mit Rednern aus zahlreichen statistischen Anwendungsbereichen, bei der die jeweilige Bedarfslage hervorgehoben werden soll, plant und der eine Quellensammlung für Unterrichtsmaterial anregen soll. Das NCTM Jahrbuch 1981 wird der Statistik und Wahrscheinlichkeit gewidmet sein. Die Herausgeber sind besonders interessiert an Artikeln von Lehrern.

Das englische Zentrale Statistische Amt hat einen neuen Lehrgang unter dem Thema 'Anwendungen der Statistik in der Wirtschaft - eine Untersuchung der englischen Autoindustrie' herausgebracht (erhältlich für £ 2.19 bei Press and Information Services (TP), Central Statistical Office, Great George Street, London.) Der Ständige Ausschuß für die Hochschulreife ist in einem neueren Vorschlag für einen Oberstufenkurs der Meinung, daß Wahrscheinlichkeitsrechnung nur in begrenztem Umfang aufgenommen werden kann, während Statistik zu schwer sei für die Behandlung auf der Schule. Jedoch scheint diese

Diskussion die große Zahl von Schülern der 10ten Klasse außer Acht zu lassen, die zwar Mathematik in größerem Umfang gelernt haben, jedoch kein weiteres Studium der Mathematik oder im Ingenieurwesen durchlaufen. Eine stärkere Gegenreaktion seitens der Schulen kann erwartet werden; was erforderlich ist, ist der Dialog, jedoch nicht die bloße Verfügung von oben herab.

Die statistischen Teile der Prüfungsanforderungen für das ingenieurwissenschaftliche Zertifikat, das vom Techniker-ausbildungsausschuß vorgelegt wird, scheint sehr anspruchsvoll und traditionell zu sein. Die Lehrer an den Schulen müssen diese Entwicklungen kennen ebenso wie die vom Wirtschaftsausbildungsausschuß in die Wege geleiteten, denn hiervon werden zunehmende Zahlen von Schulabgängern berührt.

Erfahrungsberichte über probeweisen Statistikuterricht werden von einer Zahl von IREM Instituten in Frankreich in 'Recent developments in statistics' von Barra u.a. (North-Holland 1977) publiziert. Sie zeigen das starke Interesse der Kinder an den Aufgaben, aber auch - und das ist vielleicht nicht überraschend -, daß die Überlegungen und Fähigkeiten des Sammelns, Darstellens und Interpretierens von Daten sorgfältig unterrichtet werden müssen, damit Mißverständnisse nicht vorkommen.

Die Zentralstelle für Statistikuterricht an der Universität Sheffield führt eine Untersuchung über die Möglichkeiten der statistischen Ausbildung und Praxis für 16 - 19-jährige durch. Die Untersuchung wurde angeregt auf einer Tagung in Sheffield im Januar 1979, und ihre Ergebnisse sollen von einer kleinen Arbeitsgruppe zusammengestellt werden. Diese Gruppe wird einer weiteren Konferenz im April 1979 Bericht erstatten und ihre Ergebnisse später in diesem Jahr veröffentlichen. Die Zentralstelle hat auch Vorschläge für ein

Curriculumentwicklungsprojekt über Statistik für die 16 - 19jährigen an den Nationalen Bildungsrat (Schools Council) und an die Nuffield Stiftung gerichtet. Die Vorschläge werden gegenwärtig noch diskutiert.

Obersetzer F.Eicker